

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute habe ich, Ottenser Bürgerin, mich per Brief an die Polizei gewandt, denn an der Kreuzung Rothestr./Arnoldstr./Keplerstr. herrschen unhaltbare und gefährliche Zustände durch Rotfahrer-Autos.

Ich fände es gut, wenn Sie sich mit diesem Thema befassen würden und die Polizei unterstützen in ihren (evtl.) Bemühungen, Abhilfe zu schaffen.

Einen „Blitzkasten“ fände ich (und nicht nur ich) an dieser Stelle ganz hervorragend. Häufige Kontrollen wären auch gut.

Alles, was verhindert, dass hier ein Kind überfahren wird (Grundschule 50m entfernt) oder sonstwas schlimmes passiert.

Freundliche Grüße,

██████████

Betr.: Rot ist Rot

An: Polizeikommissariat 21

Mörkenstrasse 21

22767 Hamburg

Hamburg, 04.01.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute schreibe ich Ihnen, weil ich mir Sorgen mache, und weil das Verhalten vieler AutofahrerInnen in Ottensen (natürlich nicht nur dort, aber da wohne ich) mich wirklich wütend macht.

Es ist sehr eng bei uns in Ottensen westlich der Max-Brauer-Allee; alles voller Autos, stehend und fahrend. Damit müssen wir hier irgendwie klar kommen. Viele Autofahrende verhalten sich rücksichtsvoll gegenüber Radfahrenden und FußgängerInnen; unbestritten.

ABER: speziell an der Kreuzung Arnoldstrasse, Rothestrasse, Keplerstrasse ist es fürchterlich!

Besonders aus Richtung Rothestrasse (von der „Motte“ her) in die Arnoldstrasse mißachten Autofahrende quasi bei JEDER Ampelphase die rote Ampel. Dort spielen sich unglaubliche Szenen ab: Autos überholen noch welche, die bei Rot stehengeblieben sind.

Viele verpassen die Grünphase, weil sie mit ihrem Handy beschäftigt sind und fahren dann nach ein paar Sekunden Rot einfach los.

Und viele nehmen aus 30,40 Metern Entfernung regelrecht „Anlauf“, um bei Rot über die Kreuzung zu fahren.

50 Meter weiter in der Rothestrasse ist eine Grundschule, und der Stadtteil ist voller kleiner Kinder, die dort zu Fuß, auf Rollern oder auf Laufräder/ Fahrrädern unterwegs sind.

Das macht mich wirklich wütend, und ich habe Angst, dass da wirklich mal ein Kind totgefahren wird. Da ich in dem Cafe an der Ecke häufig eine Pause verbringe, habe ich die Situation entsprechend oft vor Augen.

Ich werde mich auch an das Bezirksamt und an die politischen Fraktionen wenden.

Hier ist wirklich eine Art Gesetzlosigkeit eingetreten.

Ich vermute, Ihre Personaldecke ist viel zu dünn, um dort regelmäßig einzuschreiten (und sicher haben Sie auch noch andere Sorgen), ABER:

Könnten Sie dort nicht einen Blitzkasten aufstellen? Das wäre doch eine gute Möglichkeit, um die ganzen Rotfahrer in die Schranken zu weisen, und eine schöne Einnahmequelle für's Stadtsäckel wär's obendrein. Und vor allem würde es das Sicherheitsgefühl der BürgerInnen erhöhen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit, für Ihre Arbeit, und freundliche Grüße,

██████████